



Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

**Projekt Gut begleitet ins Erwachsenenleben. Übergangsmanagement in und nach stationären
Erziehungshilfen. Entwicklung & Transfer**

Standortportrait

Landkreis Harz	Bundesland: Sachsen-Anhalt Verwaltungssitz: Halberstadt mit 40.323 Einwohnern Einwohner: 220.585 (Stand 31.12.2014) Weitere mittelgroße Zentren: Wernigerode und Quedlinburg Optionskommune: kommunale Organisation der Aufgaben des Jobcenter in der landkreiseigenen Beschäftigungsagentur KoBa															
Projektfokus	Vernetzte Infrastrukturen in der Begleitung von jungen Erwachsenen schaffen: Mit dem Aufbau der Beratungsstelle JuNea seit Oktober 2014 hat der Landkreis Harz begonnen, die Zusammenarbeit des Jobcenters und des Jugendamts räumlich und strukturell zu verzahnen; Neben dem Beratungsangebot unter einem Dach gibt es bei Bedarf übergreifende Fallberatungen <ul style="list-style-type: none"> - Kooperationsvereinbarung zwischen Agentur für Arbeit Halberstadt, Koba Jobcenter Landkreis Harz und dem Landkreis Harz im Oktober 2015 (Bündnis Schule>Beruf Landkreis Harz) - Strategisches Ziel: Beratung für Jugendliche am Übergang Schule-Beruf aus einer Hand - U.a. Aufbau rechtskreisübergreifender Strukturen mit One-Stop-Government - Im Rahmen Landesprogramm „RÜMSA“ (ESF-Förderung) beantragte der LK Harz eine Koordinierungsstelle zur Begleitung/Koordinierung der Umsetzung der Ziele des Bündnisses (Start 05/16) 															
Gesamtsituation im Landkreis Harz	Hoher Anteil an jungen Menschen ohne Ausbildung und Arbeit trotz guter Arbeitsmarktsituation Demographische Entwicklung: Abwanderung Hohe Quoten von Schulabgänger_innen ohne Abschluss Hohe Abbruchquoten (über dem bundesdurchschnitt) in der Berufsausbildung															
Situation stationäre Erziehungshilfen	Im Jahr 2016 wurden in dem Landkreis Harz folgende stationäre Erziehungshilfen gewährt: <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th></th> <th>§ 33 SGB VIII</th> <th>§ 34 SGB VIII</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>14-16 J.</td> <td align="center">38</td> <td align="center">41</td> </tr> <tr> <td>16-18 J.</td> <td align="center">25</td> <td align="center">84</td> </tr> <tr> <td>18-21 J.</td> <td align="center">17</td> <td align="center">77</td> </tr> <tr> <td>21-27 J.</td> <td align="center">2</td> <td align="center">2</td> </tr> </tbody> </table>		§ 33 SGB VIII	§ 34 SGB VIII	14-16 J.	38	41	16-18 J.	25	84	18-21 J.	17	77	21-27 J.	2	2
	§ 33 SGB VIII	§ 34 SGB VIII														
14-16 J.	38	41														
16-18 J.	25	84														
18-21 J.	17	77														
21-27 J.	2	2														
Beispiele guter Praxis	JuNea: Jugendberatung des Jobcenters (Koba Harz) und des Jugendamts für junge Menschen zwischen 18 und 36 Jahren. Hilfen in sozialen Problemlagen in Kooperation mit anderen Institutionen in der Region und Begleitung bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven.															



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Kooperationspartner	Jugendamt, Jobcenter, Koordinierungsstelle Bündnis Schule-Beruf
Potentielle Kooperationspartner	Sozialamt, Agentur für Arbeit, Soziales Netzwerk im Landkreis Harz, Wohlfahrtsverbände
Erste Perspektiven auf die Projektarbeit	Aufbau einer rechtskreisübergreifenden Beratungsstelle für junge Erwachsene mit zusätzlichem Fokus auf die Belange von Care Leavern; Überarbeitung von Leistungsvereinbarungen für die Ausgestaltung von stationären Erziehungshilfen und Übergängen am Hilfeende